



Aus dem Inhalt:

Wärmenetze

Stand der Planungen

Seite 3



30 Jahre Imperia

Jubiläumsfeier mit Hafenfest

Seite 5



Wandel & Krise

Neue Ausstellung der Wessenberg-Galerie

Seite 7



Stadtverwaltung und Schulen sparen Energie

Gute Bilanz der vergangenen Monate

Als Reaktion auf die Energiekrise hatte auch die Stadt Konstanz diverse Maßnahmen beschlossen, um angesichts eines möglichen Versorgungsengpasses über die Wintermonate 2022/2023 Energie einzusparen. So wurde zum Beispiel mit der Heizperiode pauschal erst im Oktober 2022 begonnen und die Raumtemperatur auf 19 Grad reduziert.

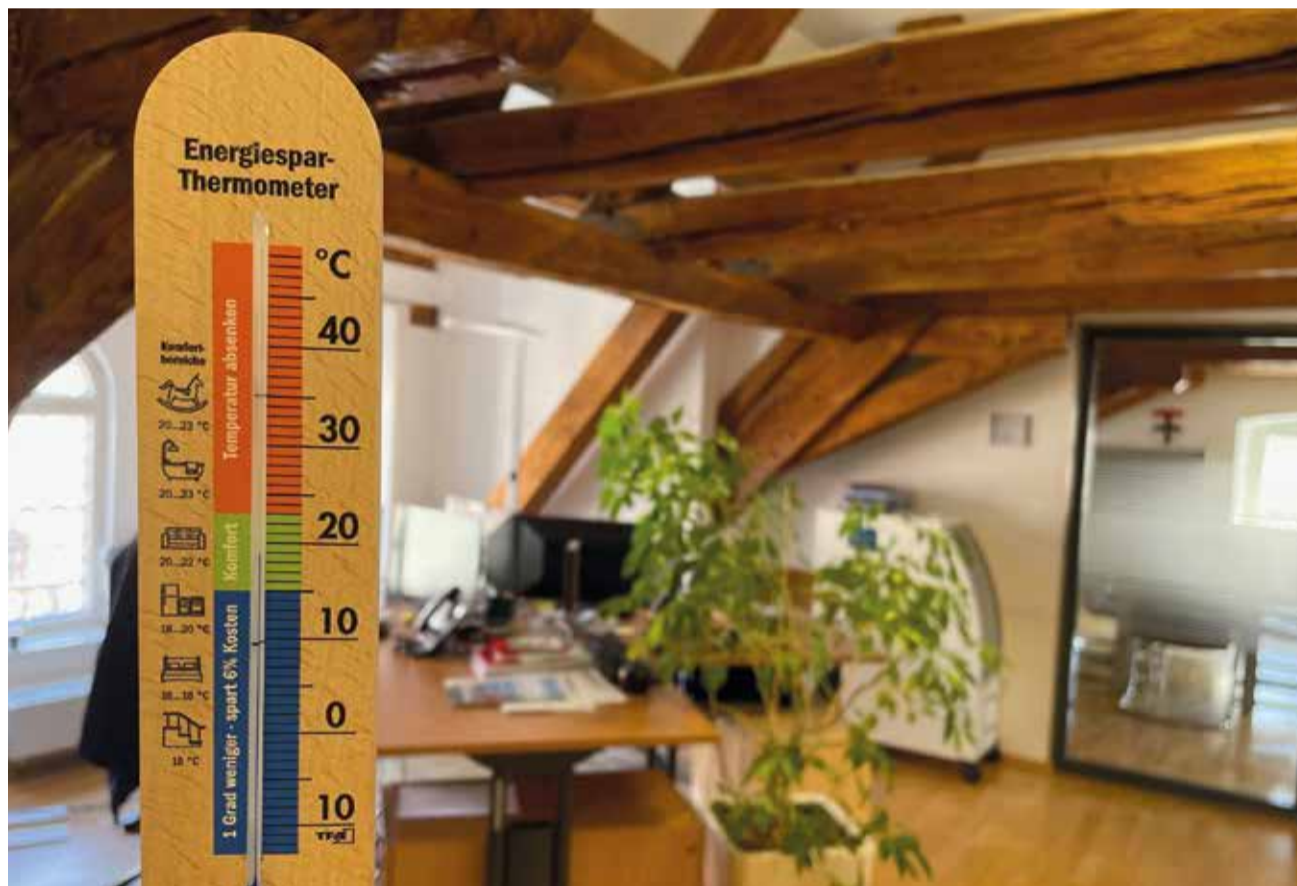
Gemäß der nun vorliegenden Bilanz des städtischen Hochbauamts haben die ergriffenen Maßnahmen in den Schulen und Verwaltungsgebäuden die beabsichtigte Wirkung gezeigt. Bei den Energieeinsparungen im Bereich Strom und Wärme konnten gute Ergebnisse erzielt werden.

Einsparungen an den Konstanzer Schulen

An den Konstanzer Schulen konnten im Vergleich zum Jahr 2021 in der Heizperiode 2022 im Schnitt 18 % Gas (1.236.831 kWh) eingespart werden. Das entspricht einer CO₂-Reduktion von etwa 305 Tonnen. Beim Strom lag die Einsparung mit 47.000 kWh bei minus 2 %.

Heizenergie reduziert

In den Verwaltungsgebäuden fallen die Einsparungen mit minus 31 % beim Gas (760.000 kWh; entspricht 187 t CO₂) und minus 12 % beim Strom (107.000 kWh; entspricht 58 t CO₂) höher aus. Besonders viel Heizenergie konnte im Rathaus (minus 42 %), in den Verwaltungsgebäuden Laube (minus 38 %) und Torkel (mi-



Während der Heizperiode im Winter 2022 wurde die Raumtemperatur in den städtischen Gebäuden auf 19 Grad reduziert.

nus 33 %) sowie in der Stephansschule (minus 31 %) eingespart werden. Im Bereich Strom zählen das Humboldt-Gymnasium (minus 47 %), das Ellenrieder Gymnasium (minus 34 %) und das Rathaus (minus 24 %) zu den herausragenden Gebäuden.

Technische Anpassungen

Neben der verkürzten Heizperiode und der abgesenkten Raumtempe-

ratur wurden auch die Heizkurven bezüglich des Heizungsvorlaufs angepasst, die Nachtabsenkung vorgezogen und es erfolgte eine technische Heizungsoptimierung. Zu den umgesetzten Energiesparmaßnahmen in den städtischen Liegenschaften gehören außerdem der Einbau digitaler Heizkörperthermostate (Rathaus und Stephansschule), die Abschaltung der Warmwasserversorgung (so-

weit hygienisch unbedenklich), der Einbau eines Blockheizkraftwerks im Verwaltungsgebäude Laube und die Schließung der Verwaltung zum Jahreswechsel.

Auch die weitere Umrüstung der Beleuchtung auf LED sowie die Schulung des technischen Personals tragen dazu bei, dass in den städtischen Liegenschaften Energie und somit CO₂ eingespart werden kann.

Konstanzer Fragen

Was ist gemeint, wenn man beim Bodenseeforum von Umwegrentabilität spricht?

„Umwegrentabilität“ ist ein Begriff aus der Wirtschaft und beschreibt den wirtschaftlichen Nutzen, der sich indirekt aus Investitionen einer Kommune, eines Landes oder des Bundes in eine Einrichtung oder in eine Veranstaltung ergibt. Dabei geht es neben finanziellen Aspekten auch um einen kulturellen, sozialen und touristischen Mehrwert sowie um die Steigerung des Images der Region.

Wenn man von Umwegrentabilität beim Bodenseeforum spricht, dann meint man nicht, dass ausschließlich die Erträge des Veranstaltungsbetriebs direkt der Stadt zugutekommen. Viel mehr profitiert die Stadt auf indirekte Weise von den Ausgaben der Tagungsgäste und den positiven Effekten des Bodenseeforums auf die Wirtschaftskraft. Das begünstigt nicht nur den Tourismus, sondern sichert zusätzlich Arbeitsplätze in Restaurants, bei Lieferanten und Dienstleistern. Außerdem hat das Bodenseeforum einen positiven Einfluss auf das Image der Stadt, fördert den Tagungs- und Wissenschaftsstandort und erhöht die Wertschöpfung in der Region.

Insgesamt zeigt die Umwegrentabilität, dass indirekte Investitionen in bestimmte Bereiche langfristig positive Auswirkungen haben können. Im Zuge des Strategieprozesses zum Tagungsstandort Konstanz 2019 wurden ExpertInnen um eine Einschätzung der finanziellen Auswirkung der Umwegrentabilität für Konstanz gebeten: Aus Veranstaltungen im Bodenseeforum kann eine Rendite von 3 bis 4 Mio. € / Jahr gezogen werden.

Sanierung des Bahnhofplatzes

Infoabend zur Baumaßnahme am 3. Mai

Der Bahnhofplatz als zentraler Ort des Ankommens in Konstanz bekommt ein neues Erscheinungsbild. Mit der Umgestaltung erhält Konstanz ein attraktives, barrierefreies und zeitgemäßes Entree, das in Zukunft BürgerInnen und BesucherInnen allen Alters sowie allen Mobilitätsmitteln gerecht werden soll.

Am Mittwoch, den 3. Mai, um 18 Uhr lädt die Verwaltung ein zu einem Informationsabend in den Bürgersaal, Stephansplatz 17 ein. Dabei wird über die geplante Baumaßnahme, die Baustelleneinrichtung und über die notwendige Verkehrsführung berichtet. Gewerbetreibende sowie BürgerInnen können ihre Fragen direkt an die Bauleitung richten.

Wie läuft der Umbau ab?

In sieben Bauabschnitten, beginnend mit der Herstellung eines Kreisverkehrs vor dem LAGO-Center, soll die Straße vor dem Bahnhof in gut zwei Jahren eine neue Infrastruktur und Ausstattung erhalten. Der Baustart ist für den 22. Mai 2023 geplant.

Die Baustelle beginnt mit der Herstellung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung vor dem LAGO-Center. Das LAGO-Parkhaus, Augustiner-Parkhaus und Marktstätten-Parkhaus sind durchgehend über die Bodanstraße anfahrbar. Der Ausgangsverkehr vom LAGO-Parkhaus erfolgt über den Bahnhofplatz. Im ersten Bauabschnitt bleibt der Busverkehr wie gewohnt.

Entwicklung des Zukunftsbilds Innenstadt

Innenstadtexpeditionen am 27. und 29. April

Unter dem Titel „Storyboard Innenstadt“ startete Anfang 2023 ein ganzheitlicher Innenstadtentwicklungsprozess als Teilprojekt der Smart Green City Konstanz. Interessierte BürgerInnen sind nun eingeladen, an den geführten Touren teilzunehmen, ihre Ideen einzubringen und entlang von konkreten Räumen ein Zukunftsbild zu diskutieren. Anschließend folgt eine dreiwöchige Online-Beteiligung.

Wann und wo:

27.04. um 16 Uhr SchülerInnen & Jugendliche; 27.04. um 19 Uhr* Studierende & junge Erwachsene; 29.04. um 10 Uhr* und 11.30 Uhr für alle Interessierten; (*auch in Englisch)

Startpunkt: Smart Green City Büro, Hussenstraße 13, 78462 Konstanz
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Anmeldung: eveeno.com/innenstadtexpedition – einfach scannen:



Die Stadt Konstanz wurde 2021 in das Bundesprogramm „Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen aufgenommen. Mit diesem Stadtentwicklungsprogramm verfolgt die Stadt das langfristige Ziel, die Transformation in eine zukunftsfähige, vernetzte und klimaresiliente Stadt voranzutreiben. Weitere Infos unter smart-green-city-konstanz.de.

Vorhabenliste

Mit der Vorhabenliste informiert die Stadt zweimal im Jahr über wichtige Vorhaben und Planungen, die für die Bürgerschaft von hoher Bedeutung sind. In Steckbriefen sind sowohl Informationen zu Vorhaben als auch die geplante Bürgerbeteiligung aufgeführt.

Ein Beispiel: Was wird momentan an der Geschwister-Scholl-Schule gemacht? Die Schule inklusive Sporthalle wird generalsaniert. Für das Schulgebäude stehen Fördergelder aus Bundesmitteln zur Verfügung. Direkt zum digitalen Vorhaben-Steckbrief geht es über folgenden Code:





Wärmeversorgung der Stadtwerke Konstanz

Ein wichtiges Geschäftsfeld der Stadtwerke Konstanz wird zukünftig die Erzeugung, der Transport und der Verkauf von Wärme sein. Diese Neuausrichtung steht am Anfang und erfordert eine extrem große finanzielle Anstrengung, da eine komplette neue Infrastruktur von der Gewinnung der Wärme bis zur Versorgung jedes Haushalts gebaut werden muss. Die Stadtwerke müssen hierfür ein neues Wärmenetz für das ganze Stadtgebiet aufbauen. Dies stellt die Stadtwerke vor eine große Herausforderung und auch Materialengpässe sowie der Fachkräftemangel machen diese Aufgabe nicht leichter. Vor dieser Herausforderung stehen alle Stadtwerke/Energieversorger in Deutschland. Das hat nichts mit der Entscheidung zum Klimanotstand in Konstanz zu tun, sondern hat vielmehr mit der Unabhängigkeit von fossilen Energiequellen wie Gas und Öl zu tun. Die Erzeugung der Wärme kann dabei aus verschiedenen Quellen erfolgen und ist somit hoch flexibel und zukunftsfähig. Besonders spannend ist für Konstanz dabei die Nutzung des Seewassers. Diese riesigen Investitionen und das damit verbundene finanzielle Risiko kann die Stadtwerke nicht alleine tragen. Selbst aus dem städtischen Haushalt wären diese Mittel nicht dauerhaft zur Verfügung zu stellen, ohne an anderer Stelle massive Kürzungen durchzuführen. Aus diesem Grund ist es richtig, potenzielle Partner zu suchen, die mit ihrem Fachwissen, Know-how sowie einem Netzwerk weiterer Beteiligter und finanziellem Unterbau bei diesem Weg eine sinnvolle Unterstützung darstellen.

Nach Abwägung aller Faktoren und Notwendigkeiten zur Erreichung der Unabhängigkeit von fossilen Energiequellen ist die Beteiligung von Partnern am Aufbau der Wärmenetze und Energieerzeugung sowie Verteilung für uns Bürger eine Entscheidung für eine sichere Zukunft. Wir unterstützen die Stadtwerke in ihren Vorhaben.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Weniger Müll bitte!

Der Vorschlag der EBK das Müllgebührensysteem zu ändern wurde im Gemeinderat am 30. März abgelehnt. Auch das JFK hat dagegen gestimmt. Bei dem vorgeschlagenen Tarif würde man die Anzahl und Größe der Abfallbehälter und den Leerungsrhythmus pro Grundstück bestellen. Auch wenn der aktuelle, personenbezogene Haushaltstarif nicht zu 100% gerecht ist, waren die meisten StadträtInnen davon überzeugt, dass die vorgeschlagene Änderung zu mehr Ungerechtigkeit führen würde.

Alles bleibt erstmal, wie gehabt. Jedoch bleibt auch die Frage, wie könnte ein gerechteres Abfallgebührensysteem aussehen, das die KonstanzerInnen dazu motiviert, weniger Müll zu produzieren? Momentan zahlt die Person, die verpackungsarm einkauft und auf Einweg-Artikel verzichtet das gleiche, wie die Person, die das nicht tut. Es gibt keinen Anreiz Müll zu vermeiden! Wie kann man das ändern? Wie könnte ein System aussehen, das solche Anreize setzt?

Eine weitere Frage besteht darin, wie man dafür sorgt, dass Fehlwürfe in Mülltonnen von Gemeinschaftsanlagen weniger werden? Viele Mieter ärgern sich täglich über den von Passanten falsch eingeworfenen Müll in ihren Tonnen. Und überhaupt, warum trennen so viele Menschen ihren Müll nicht? Gibt es einen Weg jedem zu erklären, dass es wichtig und gar nicht schwierig ist?

Und warum sieht unsere schöne Stadt so dreckig aus? Gleich, ob man durch die Altstadt, durchs Paradies oder am Seerhein entlang geht, sieht man überall auf dem Boden Zigarettens-

stummel, Taschentücher, Plastikfetzen und Verpackungsmüll. Uns bedrückt sehr, wie leichtfertig Leute ihren Müll auf den Boden werfen. Warum machen wir KonstanzerInnen das? Und was kann man tun, damit es aufhört?

All diese Fragen sind top aktuell. Wir suchen nach guten Lösungen dafür und wir brauchen dabei Eure Hilfe. Ideen und Anregungen sind sehr willkommen!

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Wie kann man das politische Engagement der Jugend besser fördern?

Vor kurzem haben die Vertreter des Jugendgemeinderats und des Seniorenrats im Gemeinderat über ihre Arbeit berichtet. Dabei wurde klar, dass es da ein Ungleichgewicht gibt: Die Interessen der Senioren kommen mehr zu Geltung, als die der Jugendlichen.

Für Jugendliche ist es wesentlich schwieriger als für Senioren, sich in politischen Gremien Gehör zu verschaffen. Sie waren noch nie Vorstand einer großen Organisation, wie manche Senioren. Sie haben auch nicht so viel Zeit, wie die älteren Mitglieder. Ihre Erfahrungen in Gremienarbeit und ihr politisches Netzwerk ist geringer. Sie sind es weniger gewohnt vor einem kritischen Publikum zu sprechen und sie haben weniger Erfahrungen beim „Bohren dicker Bretter“, was ja tatsächlich sehr viel Zeit erfordert, die sie einfach nicht haben.

Wäre es da nicht gut, eine für beide Seiten nützliche Zusammenarbeit zu fördern? Die Senioren haben zum Beispiel berichtet, dass sie Fridays for Future zu sich einladen wollten, was aber in der Corona-Zeit aus organisatorischen Gründen einfach nicht geklappt habe. Hätte eine Videokonferenz, da vielleicht geholfen? Jugendliche können solche Dinge sehr gut. Sie haben sehr gute digitale Vernetzungsmöglichkeiten, die den älteren fehlen.

Wäre es denkbar, dass sich Stadtseniorenrat und Jugendgemeinderat in gewissen Abständen treffen könnten, um die Probleme der anderen besser zu verstehen? Wäre es nicht auch eine wichtige Aufgabe für die Senioren, etwas von ihren Erfahrungen im politischen Milieu an die Jugend weiter zu geben? Wäre es nicht auch eine gute Idee, wenn man aus dem Seniorenzentrum an der Laube einen Treffpunkt für alle Interessenvertreter machen würde, auch für den Jugendgemeinderat?

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Klimaschutzziele konkret umsetzen

Beim Thema Klimaschutz müssen wir als Stadtgesellschaft konstatieren: Es geht viel zu langsam voran. Laut Konstanzer Klimaschutzstrategie sollen die CO₂-Emissionen bis 2035 auf rund 10 Prozent des Ausgangswerts von 2018 sinken – doch von diesem Ziel sind wir weit entfernt, wie unlängst eine Vertreterin von Fridays for Future zu Recht in der „Bürgerfragestunde“ des Gemeinderates deutlich machte. Konstanz hat im Mai 2019 den Klimanotstand ausgerufen, hinkt aber bei den Themen Stromversorgung, Heizen und Verkehr hinterher. Es herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass der Anteil an erneuerbaren Energien vor allem auf dem Feld der Photovoltaik deutlich steigen muss. Dazu gehört auch, dass kleine PV-Anlagen – z. B. auf privaten Balkonen – staatlich gefördert und nicht verhindert werden. Und: der aktuelle Wärmeplan der Stadt steht richtigerweise auf dem Prüfstand. Wann und wo ist in Konstanz mit Wärmenetzen zeitnah zu rechnen? Denn mit fossilen Energieträgern, zu denen auch flüssiges oder fossiles Gas zählen, werden wir unsere Klimaziele nicht erreichen.

Laut 7. Konstanzer Klimaschutzbericht soll der motorisierte Autoverkehr bis 2035 um etwa die Hälfte reduziert werden. Aber was ist von dieser Verkehrswende zu halten, wenn derzeit die Anzahl der Autos in Konstanz zunimmt und die der Busgäste von 2016 bis 2021 um 3,4 Mio. Personen abgenommen hat? Erschwerend kommt hinzu, dass auf dem Döbele ein zum Teil öffentliches, überdimensioniertes Parkhaus geplant ist – das die LLK ablehnt. Wenn wir die PKW-Flut endlich wirksam eindämmen wollen, müssen wir den Konstanzer Bürgerinnen und Bürgern vernünftige Alternativen anbieten. Z. B. einen noch besser vertakteten Busverkehr – weg mit dem Tarif-Dschungel – hin zu einem sozialverträglichen Preis. Am besten sogar zum Nulltarif, den andere Städte bereits erfolgreich eingeführt haben.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Ein ernüchternder Bericht

Im April wurde der 7. Klimaschutzbericht der Stadt Konstanz vorgestellt. Zum ersten Mal gibt es damit Zahlen über die CO₂-Bilanz der Stadt, die mit den Zielen der 2021 beschlossenen Klimaschutzstrategie verglichen werden können. Diese Strategie sieht grob gesagt vor, dass jedes Jahr die Gesamtemissionen um mehr als 10 % im Vergleich zum Vorjahr verringert werden müssen. Diese Entwicklung ist von uns allen gefordert, um unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Hat das bisher geklappt? Nein. Der Bericht zeigt klar, dass weder 2020 noch 2021 die notwendige Dynamik eingetreten ist, die zur Einhaltung unseres CO₂-Budgets notwendig wäre. Für 2022 und 2023 gibt es noch keine Gesamtrechnung. Auch dort wird sich ein Defizit zeigen. Was muss prioritär passieren?

Erstens: Wärmenetze. Der Gebäudebestand in Konstanz kann nur mithilfe von Wärmenetzen zügig aus der fossilen Abhängigkeit befreit werden. Das müssen Stadt und Stadtwerke jetzt zur Umsetzung bringen. Es braucht einen zuverlässigen Zeitplan, wo und wann Wärmenetze gebaut werden, damit Hauseigentümer*innen ihre Sanierungen planen können.

Zweitens: Der Solarausbau in Konstanz muss im Vergleich zum Jahr 2022 um Faktor sechs gesteigert werden. Wir brauchen 10 MWp neue PV pro Jahr. Das ist fast 1 m² Fläche pro Einwohner*in im Jahr. Hier können alle einen Beitrag dazu leisten, dass „ihr“ Quadratmeter umgesetzt wird. Ob als Hausbesitzer*in mit Beauftragung einer Anlage, durch Überzeugungsarbeit in der Eigentümerversammlung oder als Mieter*in mit einer Balkon PV-Anlage. Auch die Stadt muss liefern. Indem – wie in der Klimaschutzstrategie verankert – noch in diesem Jahr alle einfach zu belegenden städtischen Dächer eine Anlage erhalten. Ebenso müssen Freiflächenanlagen verwirklicht werden, denn nur 1/3 des Bedarfs passt auf unsere Dächer.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Handlungsprogramm Fußverkehr, die Menschen mitnehmen!

Zu großer Verunsicherung haben bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern des Paradieses die Pläne zum Handlungsprogramm Fußverkehr geführt. Nach Plänen der Verwaltung soll hier ein Modellquartier geschaffen werden. Eine nicht unumstrittene digitale Bürgerbeteiligung brachte hervor, dass das Programm von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern des Paradieses sehr kritisch gesehen wird. Insbesondere die vorgeschlagene Verbreiterung der Gehwege von

1,40 m auf eine Breite von 2,50 m weckt bei sehr vielen die Befürchtung, dass dadurch Bewohnerparkplätze entfallen und der sowieso schon sehr knappe Parkraum im Paradies weiter verknappert wird. Bei einem von der CDU-Fraktion veranstalteten Ortstermin äußerten die Anwesenden ihre nachvollziehbaren Ängste vor einem Wegfall der Anwohnerstellplätze. Zwar gibt es den Grundsatzbeschluss, dass keine Parkplätze mehr wegfallen, sondern allenfalls verlegt werden sollen. Dann müssen aber diese Alternativen schon bei der Planung konkret aufgezeigt und vor allen Dingen auch im Rahmen der Entwicklung des Modellquartiers umgesetzt werden, wenn man die Betroffenen bei diesem Prozess mitnehmen will. Die Menschen sind skeptisch, denn gleichzeitig wird von der Verwaltung propagiert, mittels Verknappung der Parkplätze den Individualverkehr für den Klimaschutz zurück drängen zu wollen. Aber auch klimaneutrale Elektroautos benötigen Parkfläche. Wäre es nicht eine Möglichkeit hier bewusst zu steuern, wenn nicht die Zahl der Stellplätze verkleinert, sondern für klimaneutrale Fahrzeuge verhältnismäßig mehr Stellplätze ausgewiesen würden? Es ist keine Lösung, die Menschen durch Verbote zu einer Verhaltensänderung zwingen zu wollen. Wir werden nur dann Erfolg haben, wenn man sie überzeugt und mitnimmt. Dies gilt für das Handlungsprogramm Fußverkehr ebenso wie für den Klimaschutz.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Konstanzer Abfallgebührensysteem wird beibehalten!

Bei der Suche nach Einsparungen geriet die Änderung des Abfallgebührensystems in den Fokus der Sparfuchse. Um ca. 25.000 € durch den Wegfall niedergeschlagener Forderungen bei erfolgreicher Beitreibung einzusparen, die zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen, wurde durch die EBK eine Umstellung von den personenbezogenen auf grundstücksbezogene Gebühren vorgeschlagen. Die wesentliche Begründung war, dass Einsparungen von 6 % durch einen geringeren Verwaltungsaufwand bei der EBK möglich seien, was wiederum den Gebührenzahlern zu Gute kommen würde.

Stimmt einerseits, jedoch ergäbe sich andererseits bei Mehrfamilienhäusern, insbesondere bei großen Wohnanlagen ein Mehraufwand für die Hausverwaltungen mit der Folge höherer Verwaltungskosten. Faktisch also keine Einsparungen für die Bewohner, allenfalls eine Kostenverschiebung von „der linken Tasche in die rechte Tasche“. Bei grundstücksbezogenen Gebühren bleibt den Hausverwaltungen nur die Umlage nach Größe der Wohnungen. Somit würden beispielsweise 1- oder 2-Personen-Haushalte in einer 80 qm Wohnung gleich viel zahlen wie ein 4-Personen-Haushalt in der gleichen Wohnung. Das wäre sicher eine sehr ungerechte Kostenverteilung mit Bezug auf das Müllaufkommen. Bewohner von Einfamilienhäusern könnten profitieren, weil die Gebühren nach bestelltem Volumen erhoben werden. Dagegen drohen Bewohnern großer Wohnanlagen hohe Gebührenerhöhungen, weil die Verwaltungen größere Behälter bestellen könnten, um Überfüllung zu vermeiden. Ein Anreiz zur Müllvermeidung ist das nicht! Für die SPD-Fraktion überwiegen die Vorteile der personenbezogenen Gebührenerhebung. Kosteneinsparungen oder Vorteile sehen wir für die überwiegende Mehrheit der Konstanzer Bevölkerung nicht. Deshalb haben wir – wie auch andere Fraktionen – entschieden gegen die Änderung gestimmt.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Wärmenetze

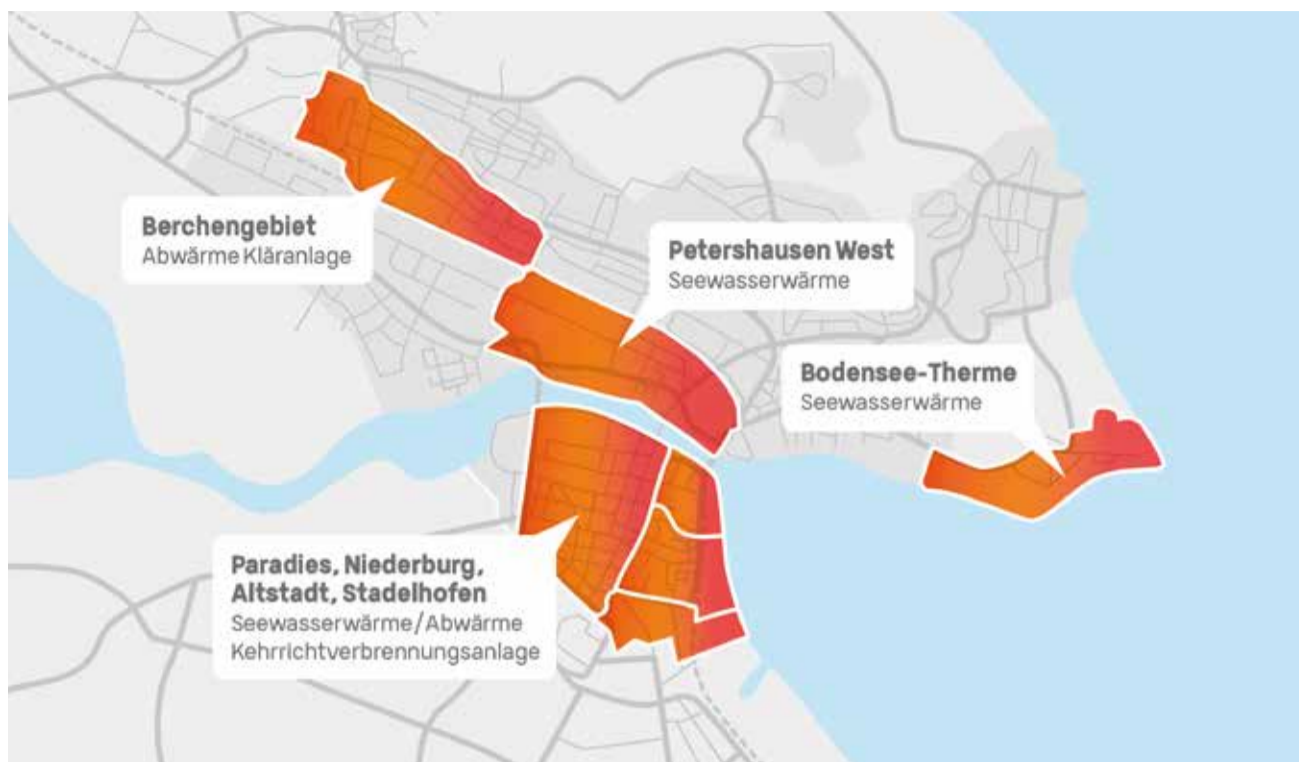
Planungen in Konstanz schreiten voran

Die Stadtwerke Konstanz haben untersucht, welche Potentiale für Wärmenetze es grundsätzlich in Konstanz gibt.

Erneuerbar betriebene Wärmenetze sollen ein wichtiger Baustein dabei sein, die Wärmeversorgung in Konstanz nachhaltiger und überwiegend ohne fossile Energieträger wie Öl und Gas zu gestalten. Mit ihnen sollen Gebäude perspektivisch mit erneuerbarer Energie für Raumwärme und Warmwasser versorgt werden. Mit dem Energienutzungsplan aus dem Jahr 2018 hat die Stadt Konstanz den Grundstein dafür gelegt, eine strategische Wärmenetzplanung anzustoßen. Die Stadtwerke Konstanz haben für die Stadt in den vergangenen Monaten in einem ersten Schritt untersucht, welche Potentiale in Konstanz grundsätzlich vorhanden sind und welche Gebiete für weitere Untersuchungen in Frage kommen. Dabei wurden auch mehrere Interessensgruppen wie Konstanz Klimapositiv und Fridays for Future, ebenso wie die Stadtverwaltung, einbezogen. Mehrere Gebiete sollen nun intensiver auf die Möglichkeit geprüft werden, dort in den kommenden Jahren solche Netze zu errichten.

Potential für Wärmenetze ist vorhanden

Bei der Bewertung von Gebieten hinsichtlich der Möglichkeiten zum Aufbau von Wärmenetzen spielen mehrere Faktoren eine Rolle, zum Beispiel die geografische Lage – sprich: Sind in der Nähe Möglichkeiten zur Wärmeerzeugung vorhanden? Das könnten zum Beispiel Abwasserwärme aus der Kläranlage sein, Bodenseewasser, Solarthermie oder industrielle Abwärme. „Wir kommen zum Ergebnis, dass für Konstanz erneuerbare Ressourcen für die Wärmeerzeugung zur Verfügung stehen und in räumlicher Nähe dieser Ressourcen auch Gebiete vorhanden sind, die sich für den Aufbau von Wärmenetzen eignen“, erklärt der verantwortliche Geschäftsbereichsleiter Gordon Appel von den Stadtwerken Konstanz. Folgende Gebiete sind dabei besonders geeignet: das Gebiet rund um die Bodensee-Therme und das



Voruntersuchungen für Wärmenetze in Konstanz

Klinikum, in Petershausen West, im Paradies sowie im Berchengebiet, in Fürstenberg und die Universität. Oberbürgermeister Uli Burchardt freut sich über diesen Schritt: „Hier wurde und wird viel wichtige Planungsarbeit geleistet und es ist gut, dass wir bei unseren Stadtwerken die Expertise dafür im eigenen Haus haben. Die Stadtwerke übernehmen hier Verantwortung und bringen den Einsatz von erneuerbaren Energien voran.“

Weitere Untersuchungen notwendig

Bevor aber überhaupt ein erster Spatenstich erfolgen kann, sind noch weitere Untersuchungen notwendig. „Die Gebiete, auf die wir uns fokussieren, werden nun einzeln einer genaueren Prüfung unterzogen. Bei jedem Gebiet findet eine Voruntersuchung statt. Darin geht es beispielsweise darum, Genehmigungspflichten in Erfahrung zu bringen oder potentielle Standorte für Technikzentralen zu suchen“, so Gordon Appel. Die Stadtwerke Konstanz haben bereits mit Voruntersuchungen in den Gebieten rund um die Bodensee-Therme, dem linksrheinischen Teil der Stadt Konstanz, dem Berchengebiet und Petershausen West

begonnen. Im Anschluss wird dann in den Gebieten mit positiven Ergebnissen in den Voruntersuchungen eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese ist auch Voraussetzung dafür, dass staatliche Fördergelder gewonnen werden können. „Diese vielschichtigen Untersuchungen und Studien sind notwendig und sinnvoll, um keine bösen Überraschungen zu erleben und die Projekte strategisch und verantwortungsvoll anzugehen“, sagt Gordon Appel. Wenn alles gut läuft, könnte die Realisierung der ersten Wärmenetze zwischen 2025 und 2030 erfolgen. Die Umsetzung ist sehr aufwändig, weshalb sie einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Frage, ob Hauseigentümer ihre Objekte an ein Wärmenetz werden anschließen lassen können, wird entsprechend zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu beantworten sein. „Wir werden auf potentielle Kundinnen und Kunden, für die ein Anschluss in Frage kommt, rechtzeitig aktiv zugehen. Deshalb bitten wir auch darum, zunächst keine Anfragen an uns zu stellen“, erklärt Appel.

Alle Informationen rund um das Thema Wärmenetze haben die Stadtwerke Konstanz auch auf ihrer

Website aufbereitet: www.stadtwerke-konstanz.de/waermenetze

Veranstaltungshinweis:

Am 04.05. findet um 19:30 Uhr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Energievisionen“ ein Vortrag zur strategischen Wärmenetzplanung im Kundenzentrum (Energiewürfel) der Stadtwerke Konstanz in der Max-Stromeyer-Straße 21a statt, der die Herangehensweise und Ergebnisse vorstellt. Weitere Informationen unter www.energievisionen.org.

Hintergrund: So funktioniert ein Wärmenetz

Ein Wärmenetz ist – einfach gesagt – lediglich ein Heizungsrohr, welches in der Straße verlegt und mit Wasser durchflossen wird. Ein Wärmenetz selbst ist an sich kein erneuerbarer Energieträger, und wer an ein Wärmenetz angeschlossen ist, wird nicht zwangsweise mit erneuerbarer Wärme versorgt. Ausschlaggebend dafür ist, wie die Wärme für das Wärmenetz erzeugt bzw. bereitgestellt wird. Ein Wärmenetz ist nur dann erneuerbar, wenn die

darin transportierte Wärme mittels erneuerbarer Energien erzeugt wurde. Stand heute werden erneuerbare Wärmenetze z.B. mit Wärme aus der Tiefengeothermie betrieben. Neben tiefengeothermischen Anlagen können auch Solarthermieanlagen, Biomasse und Großwärmepumpen zur Wärmeerzeugung in Betracht gezogen werden. Großwärmepumpen benötigen immer eine Energiequelle aus der Umwelt wie Oberflächenwasser, Grundwasser, Luft, Abwasser oder Erdwärme. Während Tiefengeothermie, Solarthermie und Biomasse ohne Stromeinsatz (mit Ausnahme der Tauchpumpe für die Tiefengeothermie) Wärme erzeugen können, sind Großwärmepumpen mit Energiequellen aus der Umwelt auf den Einsatz von zusätzlichem Strom angewiesen. Wärmepumpen erzeugen nur dann erneuerbare Wärme, wenn der eingesetzte Strom aus erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, wie Windkraft und Photovoltaik, stammt.

Wärmenetze können auch als sogenannte „kalte Nahwärmenetze“ betrieben werden. In diesem Fall wird in den Wärmenetzen lediglich die Energie aus der Umwelt transportiert (wie bspw. Wasser mit der Temperatur des Bodenseewassers oder des Erdreichs). Mittels dezentraler Wärmepumpen in den einzelnen Gebäuden wird das Temperaturniveau der Energiequelle vor Ort angehoben, um Trinkwasser zu erwärmen und Raumwärme bereitzustellen.

Unabhängig davon, ob dezentrale Wärmepumpen oder Großwärmepumpen zur Wärmebereitstellung eingesetzt werden, ist bei der Planung beider Konzepte die Stromnetzebene miteinzubeziehen. Denn das Stromnetz muss in der Lage sein, einen flächendeckenden Einsatz von Wärmepumpen zu ermöglichen. Sowohl ausreichend Strommengen als auch ausreichende Übertragungskapazitäten müssen vorhanden sein. Während die Erzeugung von erneuerbarem Strom eine überregionale Bedeutung hat, müssen die lokalen Übertragungskapazitäten des Stromnetzes vor Ort vom Netzbetreiber, den Stadtwerken Konstanz, geplant werden.

Energiesektor

Stadtwerke untersuchen mögliche Kooperation

Die Stadtwerke Konstanz prüfen, wie die Herausforderungen der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende mithilfe eines Partners zu meistern sind. Die Klimaschutzstrategie der Stadt Konstanz sieht vor, bis 2035 weitgehend klimaneutral zu sein. „Unser klares Ziel ist es, aktiver Treiber und Akteur dieser Entwicklung zu sein und die Stadt bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen. Um dieses Ziel möglichst schnell, effizient und vor allem risikominimiert zu erreichen, haben wir vorhandene Kooperationsmöglichkeiten für Unternehmen wie uns Stadtwerke intensiv überprüft“, berichtet Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter.

Bürgerbeteiligung vorgesehen

Der Aufsichts- und der Gemeinderat sind eng in die Planungen eingebunden und treffen in der jeweiligen Zuständigkeit die Entscheidungen für die nächsten Schritte. Auch die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger ist mittels eines hierfür geeigneten Verfahrens vorgesehen.

Der Klimaschutz und die daraus resultierende Energiewende stellen alle Stadtwerke vor große Herausforderungen. Öl- und Gasheizungen werden zunehmend durch regenerative Energieträger ersetzt. Wärme wird vor allem mittels Wärmepumpen erzeugt werden. Dies ergibt die Notwendigkeit zum deutlichen Ausbau des Stromnetzes sowie Bedarf an neuen Wärmelösungen, die schnell umgesetzt werden. Zusammen mit dem deutlichen Ausbau regenerativer Energieerzeugung und der intelligenten Verknüpfung von Erzeugung und Verbrauch stehen die Stadtwerke vor einer erheblichen Transformation zu einem umfassenden Energie- und Wärmedienstleister. Es ist dabei Ziel, möglichst viele Kundinnen und Kunden mit guten Wärme- und Energiedienstleistungen zu versorgen. Norbert Reuter: „Hierzu bedarf es einer Vielzahl von marktfähigen Lösungen, die innerhalb eines Kooperationsnetzwerkes besser, schneller und günstiger verfügbar sind als alleine.“

Es wurden Gespräche mit mehreren möglichen Partnern geführt. Im Laufe des Jahres soll Klarheit geschaffen werden, mit welchem der Partner die Herausforderungen künftig gemeinsam angegangen werden. Norbert Reuter: „Wir planen, die energiewirtschaftlichen Bereiche in einer Stadtwerke Konstanz Energie GmbH anzusiedeln.“ Der künftige Partner soll dabei eine Minderheitsbeteiligung mit bis zu 25,1 Prozent erhalten, also verbleiben rund Dreiviertel bei den Stadtwerken. „Wir werden deshalb auch weiterhin nahezu alle Entscheidungen selbst festlegen und steuern, haben aber ein starkes Kooperationsnetzwerk zur Bewältigung der Herausforderungen an der Seite“, so der Geschäftsführer.

Die Kooperation soll die Wettbewerbsfähigkeit stärken und dafür sorgen, dass die Stadtwerke auch in einem veränderten Marktumfeld weiterhin erfolgreich sind, sie alle Arbeitsplätze sichern und neue entstehen lassen können.

Initiative Klimaschutz

Stadtwerke erfüllen Kriterien

Die Stadtwerke-Initiative Klimaschutz hat ihr erstes Jahr hinter sich. Die Stadtwerke Konstanz zählen dabei zu dem Drittel der Mitglieder, die alle Vorgaben trotz schwieriger Umstände bereits erfüllt haben. „Darüber sind wir sehr froh. Schließlich haben wir unsere Ziele sehr hoch gesteckt: Im Jahr 2035 wollen wir die weitgehende Treibhausgasneutralität erreichen“, sagt Sabrina Angele, die bei den Stadtwerken für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich ist.

Seit 2022 sind die Stadtwerke Konstanz als Gründungsmitglied Teil der Initiative. Die beteiligten Unternehmen wollen gemeinsam den Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft beschreiten. Dabei soll die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Stadtwerk gestärkt werden, um generationengerechte Ziele vor Ort verwirklichen zu können und die regionale Wertschöpfung zu steigern. Der erste Durchlauf zur Prüfung der Initiativen-Kriterien ist nun erfolgt.

Das Ziel der Unternehmensgruppe

Stadtwerke Konstanz ist eine weitgehende Treibhausgasneutralität bis 2035, die sich an der Zielsetzung der Stadt Konstanz orientiert. Als Basisjahr und somit als Gradmesser für den Erfolg gilt das Jahr 2018, in dem der Unternehmensgruppe 224.324 Tonnen CO₂-Äquivalente zuzuordnen waren.



Den vollständigen Kriterienkatalog und weitere Details zur Initiative gibt es unter: www.stadtwerke-klimaschutz.de

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



#SchöneKonstanzerStellen

KULTUR

Leitung **Kostüm und Schneiderei**, unbefristete Vollzeit, Theater, Bewerbungsschluss: 24.04.2023

SOZIALES

MitarbeiterIn für das offene Ganztagesangebot, unbefristete Teilzeit, Geschwister-Scholl-Schule, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

SozialpädagogIn / SozialarbeiterIn, unbefristete Vollzeit, Allgemeiner Sozialer Dienst, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

MitarbeiterIn für das offene Ganztagesangebot, unbefristete Teilzeit, Grundschule Petershausen, Bewerbungsschluss: 07.05.2023

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

SchreinerIn, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

VermessungsingenieurIn, SGL Liegenschaftskataster, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

Fachkraft für Stadtbäume, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 30.04.2023

Fachkraft für Baumpflege, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 30.04.2023

GartenarbeiterIn, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 30.04.2023

TiefbauingenieurIn für Straßenplanung, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 15.06.2023

VERWALTUNG

Assistenz der Amtsleitung, unbefristete Teilzeit, Personalamt, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

Sachbearbeitung für Allgemeines Ausländerrecht, unbefristete Vollzeit, Ausländerbehörde, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

Sachbearbeitung für den Bereich Sozialhilfe, unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

MitarbeiterIn für die **Anmeldung / Telefonzentrale**, befristete Teilzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

ArchitektIn, unbefristete Vollzeit, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

MitarbeiterIn, unbefristete Teilzeit, Bürgerbüro mit Hauptkas-

se, Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen, Bewerbungsschluss: 23.04.2023

Sachbearbeitung Controlling, unbefristete Vollzeit, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 01.05.2023

Sachbearbeitung kaufmännische Abteilung, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 01.05.2023

Sachbearbeitung Bereich Sozialhilfe / Rentenanträge, unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 07.05.2023

Sachbearbeitung Vorbeugender Brandschutz, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 21.05.2023

Brandschutzsachverständige/r Bereich Baurecht, Vollzeit, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 18.06.2023

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Wissenschaftliches Volontariat, befristete Vollzeit, Kulturamt, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

Auszubildende/r für Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zur/m ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

ErzieherIn im Anerkennungsjaar, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 14.05.2023

Einstiegsqualifizierung für den Beruf **StraßenwärterIn** 2024, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 28.05.2023

Pflichtpraktikum, 6 Monate, Hauptamt, Bewerbungsschluss: 18.06.2023

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Konstanzer Schulen, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Kulturamt, Bewerbungsschluss: 15.03.2023, Bewerbung:



JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d)

Klimafonds Konstanz

KONSTANZ Die Stadt zum See

Klimaschutz fördern – einfach und vor Ort

www.konstanzer-klimafonds.de

KONSTANZ Die Stadt zum See

Copyright: MTK / Leo Leister

KLIMAMOBILITÄTSPLAN

KLIMASCHUTZ UND MOBILITÄT IN KONSTANZ

Auftaktveranstaltung
Dienstag, 25. April
17.30 – 19.30 Uhr
Speichersaal Konzil

Online-Beteiligung
25. April – 14. Mai

Weitere Infos unter www.konstanz.de/klimamobilitaetsplan

Zur Anmeldung

30 JAHRE

IMPERIA

#konstanzimperia30

Hafenfest Konstanz

29. + 30. April

- Jubiläums-Hafenfest mit Musik, Bewirtung, Kunst- & Handwerkermarkt
- Feier mit Zeitzeugen, Illumination, Vorstellung neuer Imperia-Bücher & anschließendem Apéro (29. April)
- Imperia-Stadtführungen
- 50. VSU-Flottensternfahrt (29. April)
- Rundfahrten mit dem E-Schiff MS Insel Mainau
- „Tanz der Imperia“ etc. (30. April)

Alle Infos, Termine & Imperia-Führungen unter konstanz-info.com/30-jahre-imperia

KONSTANZ Die Stadt zum See

Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz

Anmeldung unter www.konstanz.de/newsletter

30 Jahre Imperia

Jubiläumsfeier am 29. und 30. April

Als die Hafenfigur Imperia am 24. April 1993 enthüllt wurde, sorgte sie für viel Wirbel und Diskussionen in Konstanz und über die Stadt hinaus. Heute ist die Skulptur des Bodensee-Künstlers Peter Lenk eines der beliebtesten Konstanzer Fotomotive. 2023 feiert sie ihren 30. Geburtstag – die Feier findet am 29. und 30. April statt. Einfach vorbeikommen und mitfeiern!

Schwieriger Start

Die Skulptur, die auf Initiative des Fremdenverkehrsvereins Konstanz e. V. (jetzt: KonTour Konstanz Tourismusförderverein e. V.), von Sponsoren und der Eigenleistung des Künstlers ohne öffentliche Mittel geschaffen wurde, löste zunächst heftige Diskussionen aus. Eine riesige Kurtisane, in ihren Händen zwei Männlein, die Papst und Kaiser darstellen oder diesen zumindest stark ähneln: Das kam nicht bei allen gut an. Aufgestellt wurde die Imperia im Hafen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion, transportiert von einer Fähre aus Friedrichshafen: Damals waren sowohl der dortige Fährbetrieb als auch das Gelände im Konstanzer Hafen noch im Privatbesitz der Deutschen Bahn – so war das Aufstellen auch ohne die Zustimmung der Stadt Konstanz möglich. Die Enthüllung der Imperia erfolgte im Rahmen der Internationalen Flottensternfahrt, verbunden mit einem

dreitägigen Hafenfest vom 23. bis 25. April 1993.

Geburtstagsfeier

Am 29. und 30. April ist es so weit: Der 30. Geburtstag der Imperia wird mit einem zweitägigen Hafenfest gefeiert. Vom Kunst- und Handwerkermarkt am Hafen über Bewirtung, Musik, Tanz und Imperia-Stadtführungen bis hin zum offiziellen Festakt inklusive Zeitzeugen, Buchvorstellungen und Lichtinstallationen

lädt das facettenreiche Programm an den Konstanzer Hafen ein. Abgerundet wird die Feier durch die Internationale Flottensternfahrt der VSU, welche die Schifffahrtsaison auf dem Bodensee eröffnet. Dieses Jahr übrigens mit der Möglichkeit, das neue Elektroschiff MS Insel Mainau kennenzulernen.

Alle Infos und das Fest-Programm gibt es per Scan des beigefügten QR Codes:



Die Imperia wird 30: Konstanz feiert dies im Rahmen eines zweitägigen Hafenfestes am 29. und 30. April.

Baumpflanzaktion auf neuem Grabfeld am Hauptfriedhof

Gemeinsame Initiative für die Umwelt

Auf dem Konstanzer Hauptfriedhof gibt es ein im Jahr 2009 begonnenes, von Gärtnerinnen und Gärtnern betreutes Grabfeld mit dem Namen „Lebenswege“. Dieses wird gut angenommen und deshalb nun erweitert. Die Arbeitsgemeinschaft „Lebenswege“ startet am Tag des Baumes, dem 25. April, um 10 Uhr eine große Baumpflanzaktion auf dem erweiterten Grabfeld. Startpunkt ist das Grabfeld 12, welches sich oberhalb des Grabfeldes „Lebenswege“ befindet.

Die Baumpflanzaktion wird von den Gärtnereien der Arbeitsgemeinschaft Friedhof zusammen mit den Technischen Betrieben der Stadt Konstanz organisiert. Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern des Friedhofs werden verschiedene Baumarten gepflanzt: echte Mehlbeere, Manna-Esche und schwarzer Tupelobaum.

Mit dieser Aktion soll ein Zeichen für den Umweltschutz gesetzt und

ein neues grünes Highlight geschaffen werden. Die Bäume sollen nicht nur dazu beitragen, die Luftqualität zu verbessern, sondern auch die Erhaltung der Artenvielfalt fördern.

Das neue Grabfeld ist in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG entstanden. Informationen zum Grabfeld gibt es bei der Friedhofsverwaltung Konstanz: 07531/997-290, auskunft@ebk-tbk.de und am Informationsschalter vor Ort.



Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zur bewegten Gesundheitsförderung: Das Amt für Bildung und Sport will mit der AOK Hochrhein-Bodensee, dem StadtSportverband und der Universität die Konstanzer Bevölkerung durch eigens gestaltete Bewegungsförderprogramme für Bewegung begeistern. Hierfür gründeten die Beteiligten 2017 das Partnernetzwerk „Interessengemeinschaft Bewegende Gesundheitsförderung in Konstanz“ (IG bGK). Karsten Schrankel (AOK Hochrhein-Bodensee), Harald Rettenmaier (AOK Hochrhein-Bodensee), Bürgermeister Dr. Andreas Osner, Patrick Glatt (Amt für Bildung und Sport), Heinz Krahen (StadtSportVerband) und Martin Müller (StadtSportVerband) haben mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung die erfolgreiche Kooperation nun zum zweiten Mal verlängert. Unter anderem konnte mit Hilfe der IG bGK in den vergangenen Jahren das beliebte SportGarten Programm an über 20 Konstanzer Kitas installiert, der Pumptrack auf dem Benediktinerplatz beschafft und verschiedene Bewegungsprogramme an den Fitnessanlagen im öffentlichen Raum initiiert werden. Für die kommende Zeit plant die IG bGK u.a. die Einführung des Bewegungspasses BW in den Kitas des Landkreises.

Offener Brief #UnsereGenerationUnserJob

Oberbürgermeister Uli Burchardt unter Erstunterzeichnern

Über 400 Politikerinnen und Politiker, Prominente, Wissenschaftlerinnen und Intellektuelle aus NGOs, Kultur, Religionen und Wirtschaft haben am 6. April ihren Offenen Brief an Bundeskanzler, Abgeordnete und Konzernvorstände veröffentlicht. Anlässlich des jüngsten Weltklima-Berichts, des Aufweichens des Klimaschutzgesetzes und der anhaltenden Klimaproteste mahnen sie vor den Verantwortlichen die gemeinsame Handlungs-Verantwortung als erste und letzte Generation an, die den Klimakollaps noch aufhalten kann. Unter der Haltung „Unsere Generation – unser Job“ rufen sie zu einer gemeinsamen, parteiübergreifenden historischen Leistung auf.

„Es war für mich eine Selbstverständlichkeit, dass ich den Offenen Brief #UnsereGenerationUnserJob des Strategienetzwerks Klima unterzeichne. Hier besteht dringender Handlungsbedarf und mit dem Nachdruck der Vielzahl bekannter UnterzeichnerInnen können wir etwas bewegen. Ich freue mich über jede und jeden, der die Chance nutzt und die Petition auch noch unterzeichnet“, so OB Uli Burchardt.

Erst am 20. März hatte der Weltklimarat seinen sechsten Sachstandsbericht veröffentlicht und festgestellt, dass dringender denn je gehandelt werden müsse. Für eine 1,5-Grad-kompatible Welt müssten die CO₂-Emissionen weltweit bis zum Jahr 2030 fast halbiert werden. Deutschland kommt den dafür nötigen Pflichten bei weitem nicht nach.

Zu den ErstunterzeichnerInnen des Offenen Briefs „Unsere Generation – unser Job: Aufruf zur gemeinsamen Generationenverantwortung!“ gehören neben OB Uli Burchardt u.a. PolitikerInnen wie Ruprecht Polenz (CDU), Hans-Josef Fell, Katja Dörner (Grüne), Klaus Mindrup (SPD) und Lorenz Gösta Beutin (Linke), Intellektuelle wie Sarah Wiener, Konstantin Wecker und Hannes Jaenicke, NGO-VertreterInnen wie Kai Niebert, Jürgen Resch und Silke Stremmlau, WissenschaftlerInnen wie Wolfgang Lucht, Claudia Kemfert, Maja Göpel und Volker Quaschnig und Religionsvertreter wie Aiman A. Mazyk, Jörg Alt und Frank Hensel.

Über die Initiative zu diesem Offenen Brief

Die Initiative zu diesem Offenen

Brief ist in dem Strategienetzwerk Klima entstanden, einem Zusammenschluss von mittlerweile über 70 Strateginnen und Strategen aus Klima-NGOs wie GermanZero, KlimaUnion, Brand New Bundestag u.a. sowie Klimabewegungen wie Fridays for Future, Extinction Rebellion und Psychologists for Future. Vereint in dem Anliegen, mehr Paris-konforme Klimapolitik voranzubringen, entstand der Wunsch, der Dringlichkeit von Klimaprotesten, wie sie unter anderem durch die Letzte Generation vorangetrieben werden, angesichts der realen politischen Entwicklungen gesellschafts- und parteiübergreifend mehr Rückhalt zu verleihen und die gemeinsame Generationenverantwortung in den Vordergrund zu rücken. Innerhalb weniger Tage sind nach der Veröffentlichung des neuen IPCC-Berichts und dem Schließen des Klimaschutzgesetzes mehrere Hundert Unterschriften eingegangen.

Hier findet sich der Offene Brief im Wortlaut sowie die Option, die Petition selbst zu unterzeichnen:



Tag der Städtebauförderung 2023

Stadtraum mitgestalten in Stadelhofen

Am 13. Mai 2023 findet deutschlandweit der „Tag der Städtebauförderung“ statt – die Stadt Konstanz beteiligt sich mit einer Veranstaltung im Sanierungsgebiet „Stadelhofen“.

Unter dem Motto „Stadtraum mitgestalten in Stadelhofen“ werden am Samstag, 13. Mai, im verkehrsberuhigten Bereich der Kreuzlinger Straße klima- und umweltrelevante Themen mit sozialem Miteinander verknüpft.

Für Groß und Klein wird der Tag informativ, verspielt und nachhaltig, u.a. mit einer Blumentopf-Pflanzaktion für Kinder. An verschiedenen Ständen können sich Interessierte von 11 bis 15:30 Uhr über das Sanierungsgebiet Stadelhofen informieren. Zudem können sie sich über Fördermöglichkeiten zu Modernisierungsmaßnahmen und altersgerechtem Wohnen beraten lassen sowie über den Denkmalschutz bei Gebäuden informieren. Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes „Storyboard Innenstadt“ wird es digitale und analoge Beteiligungsmöglichkeiten geben. Hierzu wird das Projektteam Smart Green City mit einem Informationsstand vertreten sein. Darüber hinaus können am Stand des Fachbereichs Umwelt und Grün Ideen für die Freiraumgestaltung in Stadelhofen, z.B. des Bodanplatzes, ein-

gebracht werden – auch unter dem Gesichtspunkt der Klimawandelanpassung.

Als besonderes Highlight macht das Sanierungs(s)Mobil von „Zukunft Altbau“ in Stadelhofen Halt. Dort werden die wichtigsten Aspekte der energetischen Gebäudesanierung anschaulich visualisiert; ein/e EnergieberaterIn der Stadtwerke steht für eine kostenfreie Erstberatung zur Verfügung. Dadurch bietet sich für ImmobilieneigentümerInnen die Chance, sich kompetent und umfassend zur energetischen Sanierung beraten zu lassen sowie sich über die finanzielle Förderung des Bundes kundig zu machen.

Weitere Informationen unter: www.konstanz.de/TDS2023 oder www.tag-der-staedtebaufoerderung.de



Anfang April waren dritte und vierte Klassen im Rahmen des Kinderrathauses auf Rallye in der Stadtverwaltung unterwegs. Abschließend trafen sie OB Uli Burchardt zu einer Frageunde im Ratssaal.

Welche Regeln gelten bei der Genehmigung von Veranstaltungen?

Für Events im öffentlichen Raum gibt es bestimmte Auflagen

Die kulturelle Vielfalt in Konstanz ist groß: Pro Jahr finden in der Stadt und den dazu gehörenden Ortschaften bis zu 120 Veranstaltungen und bis zu 15 Großveranstaltungen statt. Darunter sind Dorffeste, Konzerte, Sportveranstaltungen, aber auch das Oktober- und das Seenachtfest sowie der Konstanzer Weihnachtsmarkt. Wer eine Veranstaltung im öffentlichen Raum organisieren möchte, der muss bereits im Vorfeld ein paar Dinge beachten – denn es geht vor allem darum, den Besuchern, Teilnehmern, Sicherheitskräften und Anwohnern die größtmögliche Sicherheit zu bieten.

Die städtische Genehmigungspraxis bei Veranstaltungen

Grundsätzlich gilt: Wenn für eine Veranstaltung öffentliche Fläche in Anspruch genommen wird, braucht es eine straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnis. Soll auch Alkohol ausgeschenkt werden, ist eine sogenannte Gestattung erforderlich. Wird Musik gemacht, wird zudem eine lärmschutzrechtliche Ausnahme-genehmigung benötigt. Das ist bereits seit vielen Jahren der gleiche Ablauf: „Die Auflagen für Veranstaltungen und Sondernutzungen haben sich nicht verschärft“, sagt die Leiterin des Konstanzer Bürgeramtes, Gabriele Bossi. Nur die Gebühren für die Genehmigung haben sich seit der Corona-Pandemie verändert: Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurden sie um 10 Prozent erhöht.

Internetseite informiert ausführlich über den Verfahrensablauf
Ausführliche Informationen darü-

ber, wie man die Erlaubnis für eine Veranstaltung auf öffentlichen Straßen beantragt, finden sich auf der Homepage der Stadt über das Serviceportal – oder hier per Scan des QR-Codes.



Die Erlaubnis und die verkehrsrechtliche Anordnung kann man bei der zuständigen Stelle übrigens persönlich, schriftlich oder auch digital beantragen. Allerdings sollten Veranstalter den Antrag frühzeitig stellen, da der Genehmigungsprozess bei Maßnahmen mit umfangreichem Abstimmungsaufwand bis zu zwei Monate dauern kann.

Je größer die Veranstaltung, desto höher die Anforderungen an den Verfahrensablauf

Gerade bei Großveranstaltungen gibt es im Vorfeld einiges zu klären. So müssen die Veranstalter unter anderem ein umfangreiches Sicherheitskonzept, Aufbau- und Zeitpläne sowie ein Sanitätsdienstkonzept vorlegen. Wenn es sich um eine Musikveranstaltung handelt, ist auch ein Lärmschutzkonzept nötig. Hier ist ein gewisser zeitlicher Vorlauf wichtig – damit Vorbesprechungen und Sicherheitsgespräche mit den Veranstaltern und allen Sicherheitspartnern innerhalb des eng getakteten Veranstaltungsjahrs sichergestellt werden können. Koordiniert werden diese Prozesse bei Großveranstaltungen in Konstanz von der Veranstaltungsmanagerin der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH (MTK).

Kleinere Events können oft schneller genehmigt werden

Bei kleineren Events sinken die Anforderungen an die zeitlichen Vorläufe und an die Antragsunterlagen deutlich. Oft werden auch spontane Veranstaltungen innerhalb kürzester Zeit durch das Bürgeramt möglich gemacht. Generell versteht sich die Behörde als Dienstleister, der ein breites Spektrum an Events ermöglichen möchte – allerdings steht dabei immer die größtmögliche Sicherheit für BesucherInnen, Teilnehmende, Sicherheitskräfte und AnwohnerInnen im Vordergrund. Wenn eine Veranstaltung nicht zustande kommt, liegt es nicht zwangsläufig an den Auflagen der Stadt: Leider verhindern manchmal auch fehlende ehrenamtliche HelferInnen und UnterstützerInnen für Vereine und VeranstalterInnen ein Event.

Sicherheitsauflagen sind wichtig

Es ist verständlich, dass die Sicherheitsauflagen bei Veranstaltern manchmal auf Kritik stoßen, da sie mit Aufwand und Kosten verbunden sein können. Allerdings sind sie – bei allem Verständnis und Bemühen um einen Bürokratieabbau – letztlich unverzichtbar. Denn eine Katastrophe, wie sie sich 2010 anlässlich der Loveparade in Duisburg zugetragen hat, darf sich nicht wiederholen. Nicht zuletzt seit diesem Unglück sind sich die Genehmigungsbehörden verstärkt ihrer Verantwortung für die Sicherheit der BesucherInnen von Veranstaltungen bewusst. Die Stadt Konstanz arbeitet, was die Sicherheit bei Veranstaltungen angeht, schon immer auf einem hohen Niveau und will diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht werden.

Unterwegs mit der Müllabfuhr

Hecken, parkende PKWs und andere Hindernisse

Es erfordert höchste Konzentration, ein Müllfahrzeug der Entsorgungsbetriebe (EBK) Tag für Tag unfallfrei durch Konstanz zu lenken. In die Straße wachsende Hecken und Sträucher, falsch geparkte Autos und selbst hinderlich abgestellte Fahrräder können dabei ohne böse Absicht den Arbeitstag der Müllabfuhr ungewollt ausbremsen.

Hecken, die nicht zurückgeschnitten wurden, schränken das sogenannte Lichttraumprofil, also den Sichtbereich des Fahrers und den Fahrbereich des Fahrzeugs, ein. Dichter Pflanzenbewuchs über die Grundstücksgrenzen macht eine sichere Durchfahrt unmöglich. Eigentümerinnen und Eigentümer sind darum verpflichtet, Grünstreifen, die vom eigenen Grundstück in den öffentlichen Raum ragen, bis zu einer Höhe von 2,50 m über Gehwegen und 4,50 m über Straßen zurückzuschneiden. Im besten Fall passiert der Rückschnitt rechtzeitig und großzügig, da manche Pflanze im Frühjahr scheinbar über Nacht austreibt und in den Verkehrsraum hineinragt.

Immer mehr und immer größere Fahrzeuge benötigen Parkplätze in den Konstanzer Straßen. Wenn ordnungswidrig auf Kurven- und

Kreuzungsbereiche oder Wendehämmer ausgewichen wird, kann das die Durchfahrt und damit die Leerung der Tonnen in der entsprechenden Straße unmöglich machen. Das große orangefarbene Müllfahrzeug passt schlichtweg nicht mehr um zugeparkte Kurven, kann nicht abbiegen oder wenden. Und dann? Rückwärtsfahren mit Müllfahrzeugen birgt ein zu großes Risiko, es ist verboten. Das Abschleppen muss beim kommunalen Ordnungsdienst angefordert werden und kostet Zeit.

Zeit, die manche scheinbar prinzipiell nicht haben. Schnell ertönen Autohupen, wenn die Müllabfuhr nicht überholt werden kann. Eilige Menschen auf Fahrrädern suchen sich den Weg am Müllwagen vorbei, ohne zu wissen, in welches Risiko sie sich selbst damit begeben. „Miteinander statt gegeneinander kommen wir alle schneller ans Ziel“, appelliert Jörg Zimmermann, Sachgebietsleiter des Abfuhrbetriebs der EBK an alle Beteiligten im Straßenverkehr. „Wer auch mal bremst, obwohl er eigentlich Vorfahrth hätte, erhöht die Sicherheit aller, egal ob auf dem Fahrrad, im Auto oder im Müllfahrzeug.“

Der neue Beteiligungsbericht

Eine Übersicht über die Betriebe und Beteiligungen der Stadt

Der 29. Beteiligungsbericht liefert Informationen über sämtliche Aufgaben der Stadtverwaltung, die sie in Eigenbetrieben, Beteiligungen und Mitgliedschaften wahrnimmt. Er basiert auf den Geschäfts- und Jahresberichten 2021. Die größte Herausforderung 2021 für die städtischen Beteiligungen waren, wie für den kommunalen Kernhaushalt auch, die Folgen der Corona-Pandemie. Während die Versorgungsbetriebe primär nicht so stark betroffen waren, hatten die Veranstaltungs- und Kulturbetriebe verstärkt damit zu kämpfen. Der Bericht stellt das Beteiligungsportfolio der Stadt sowie die Organisation und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften transparent dar und ist hier abrufbar:



Die Beteiligungen der Stadt Konstanz

Im Bereich des Verkehrs sowie der Ver- und Entsorgung sind die Stadtwerke Konstanz GmbH, die Technischen Betriebe Konstanz (TBK) und die Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK) zu nennen. Außerdem die Flughafen-Gesellschaft Konstanz GmbH und – mit geringen Anteilen – die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG. Über die Stadtwerke Konstanz GmbH wiederum gibt es mittelbare Beteiligungen der Stadt, beispiels-

weise bei der Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH, der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG und weitere. Im Wohnungsbau ist die städtische Wohnbaugesellschaft mbH Konstanz (WOBAK) als 100%ige „Tochter“ aktiv – ebenso wie die Spar- und Bauverein Konstanz eG sowie die Baugenossenschaft Hegau eG, an denen die Stadt mit einigen Anteilen beteiligt ist. Der Bereich des Fremdenverkehrs und der Partnerschaften umfasst die Marketing und Tourismus Konstanz GmbH (MTK), die Reisebüro Rominger Bodensee-reisebüro GmbH, die Städtepartnerschaft Tábor-Konstanz GmbH mit dem Konstanzer Haus in Tábor und das Bodenseeforum Konstanz. Im Feld „Sport, Kultur und Schulen“ ist der Eigenbetrieb Orchesterkultur und Musikbildung Konstanz mit den Betriebsteilen Südwestdeutsche Philharmonie und Musikschule Konstanz zu nennen, ebenso wie die Bodensee-Festival GmbH, die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH, die Bädergesellschaft Konstanz mbH (über die Stadtwerke Konstanz GmbH) und die Volkshochschule Landkreis Konstanz e. V. (vhs). Mit Blick auf die Wirtschaft ist der Technologie-Zentrum Konstanz e. V. wichtig. Im sozialen Bereich ist die Stadt an der von Wessenberg'schen Vermächtnisstiftung beteiligt. Abschließend führt der Bericht noch den Zweckverband 4IT auf.

EBK und TBK: Neue Arbeitskleidung

Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit

Entsorgungsbetriebe (EBK) und Technische Betriebe (TBK) haben im vergangenen Jahr ihre Arbeitskleidung neu ausgeschrieben. Das Besondere: Der Auftrag für Arbeitsmietkleidung mit Reinigungsdienstleistung wurde erstmals mit Nachhaltigkeitskriterien vergeben.

Vom Müllabfuhrbetrieb bis zur Kläranlage, vom Friedhof bis zur Stadtreinigung hat jede Werkstatt und jede Aufgabe spezifische Anforderungen an die Schutzleistung der Arbeitskleidung. Insgesamt handelte es sich bei dieser Ausschreibung um knapp 1.000 Kleidungsstücke für rund 180 Mitarbeitende. Da die Kleidungsstücke industriell gereinigt werden müssen, wird dieser Auftrag von beiden Eigenbetrieben gemeinsam als Mietkleidung mit Reinigungsdienstleistung vergeben.

Bei der Ausschreibung unterstützt wurden die EBK und TBK vom Bonner Verein Femnet e.V., der sich die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssitua-

tion der meist weiblichen Näherinnen in der Textilindustrie zum Ziel gesetzt hat. Damit wurde Pionierarbeit geleistet, denn erstmals wurden Nachhaltigkeitskriterien für Mietkleidung mit Waschservice für eine EU-weite Ausschreibung definiert: Verpflichtend mussten der Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit sowie Maßnahmen gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz nachgewiesen werden. Darüber hinaus zählten soziale und ökologische Kriterien. Neben diesen Nachhaltigkeitskriterien und dem Preis des Angebotes ging auch ein Tragetest mit in die Wertung ein: Die angebotenen Kleidungsstücke wurden im Arbeitsalltag eingesetzt und so auf ihre Praxistauglichkeit getestet.

Seit Anfang April ist die neue Arbeitskleidung nun im Einsatz. Die Mitarbeitenden freuen sich besonders, denn die neue Kleidung hat nicht nur bei den Nachhaltigkeitskriterien, sondern auch im Tragetest am besten abgeschnitten.



Die neue Arbeitskleidung von EBK und TBK ist nicht nur nachhaltig, sondern auch bequem.

Beim Gründen an die Rente denken?

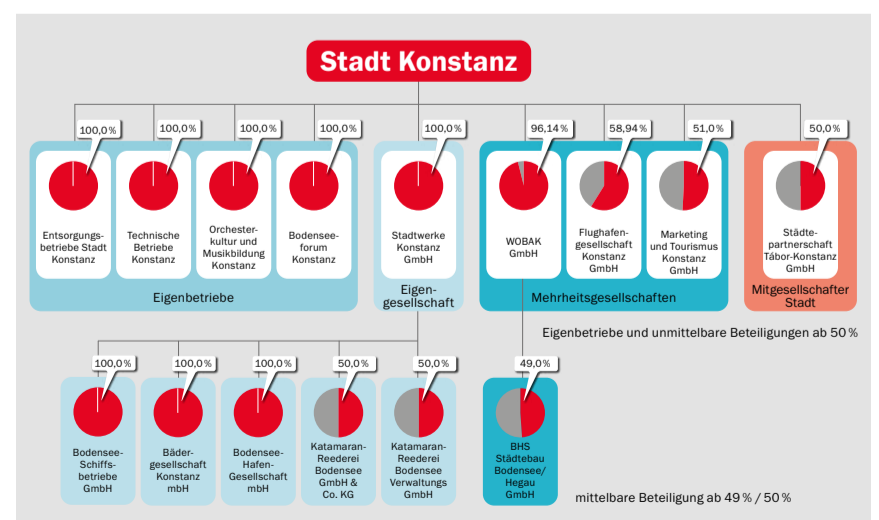
Impulse-Vortrag am 9. Mai

Sind Gründende sozialversicherungspflichtig? Welche Krankenversicherung ist die beste? Wie funktioniert das Meldeverfahren für erste Angestellte? Jungen Unternehmen bietet farm am 9. Mai um 18 Uhr den Impulse-Vortrag „Sozialversicherung... und was Start-ups darüber wissen sollten“. Referent Dennis Schaefer, Versicherungsexperte und Start-up-Berater der Techniker Krankenkasse, gibt Antworten auf sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen in allen Gründungsphasen. Die kostenfreie Veranstaltung findet bei farm in der Bücklestraße 3 statt. Um Anmeldung unter www.konstanz.farm/impulse wird gebeten.

Gründungsluft schnuppern

Regional Cup Konstanz

Welches Gründungsteam pitcht sich ins Start-up BW Landesfinale? Drei Minuten haben die Pitchenden beim Regional Cup Konstanz am 15. Mai ab 17.30 Uhr Zeit, ihre Geschäftsidee einer Fachjury zu präsentieren. Neben Preisgeldern für die ersten drei Plätze qualifiziert sich der beste Pitch für das Start-up BW Landesfinale in Stuttgart. Der regionale Vorentscheid wird vom Gründungsnetzwerk farm ausgerichtet und findet im Rahmen des Start-up BBQ an der HTWG statt. Beim gemütlichen Grillen lässt sich hier Gründungsluft schnuppern und entspannt netzwerken. Eine Anmeldung für ZuschauerInnen ist bis zum 8. Mai erforderlich. Weitere Informationen unter www.konstanz.farm/event.



Wandel & Krise

Kunst in Konstanz 1965 bis 1985

Flower Power, 68-Revolution, Frauen- und Anti-Atomkraft-Bewegung: Die Jahre zwischen 1965 und 1985 waren eine Zeit bedeutsamer gesellschaftlicher Umbrüche und Veränderungen, die bis heute nachwirken. Nach dem Wirtschaftsboom der Nachkriegszeit forderte eine junge Generation Ende der 60er-Jahre politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Mitbestimmung. Menschen schlossen sich zu Bürgerinitiativen zusammen, protestierten gegen den Vietnamkrieg, das verstaubte Hochschulwesen und für die sexuelle Selbstbestimmung. Musikalisch begleitet wurde das Aufbegehren vom Pop, Rock und Beat. Auch in Mode, Design und Haushalt schlugen sich Hippiekultur, Friedensbewegung und das Weltraumzeitalter nieder. Möbel, Kleidung und Tapeten wurden mit schrill bunten Mustern versehen



Benno Walldorf: Universitätslandschaft; ohne Jahr; Siebdruck; 37 x 54 cm

und nahmen bisweilen futuristische Formen an. Diese alle Lebensbereiche durchdringende Aufbruchstimmung, verstärkt durch das ungehemmte Ver-

trauen in die technischen Errungenschaften und den Vorstoß ins All, entfesselte einen nahezu grenzenlosen Fortschrittsoptimismus. Doch RAF-Terror, die Ölkrise 1973, die wachsende Angst vor der Atomkraft und die Warnungen des Club of Rome trübten die Euphorie.

Auch in der Kunst brach in den 60er-Jahren eine neue Ära an. KünstlerInnen lösten sich vom traditionellen Kunstverständnis und suchten neue, unkonventionelle Wege: Zahlreiche Kunstrichtungen – Pop, Op, Minimal, Arte Povera, Land Art, Fluxus, Happenings und Konzeptkunst – entstanden, die auch in den öffentlichen Raum hineinwirkten. Kunst sollte für alle zugänglich und erschwinglich sein.

Die Sommerausstellung der städtischen Wessenberg-Galerie beleuchtet

ab dem 6. Mai bis zum 3. September 2023 die spannenden Aspekte und Strömungen der Kunst in Konstanz zwischen 1965 und 1985. Sie lenkt den Blick auf die eigene Sammlung und wird von wenigen privaten Leihgaben ergänzt. Werke bekannter KünstlerInnen wie Burkhart Beyerle, Tabea Blumenschein, Johannes Dörfinger, Wolfgang Glöckler, Erich Keller, Ulrike Ottinger und Otto Piene werden ebenso präsentiert wie Positionen weniger bekannter KünstlerInnen wie Anna Diederichs, Elisabeth Honold, Peter und Ille Wiczorek(-Bartelt) sowie Werke der für die Kunst-am-Bau der neuen Universität Konstanz tätigen deutschen KünstlerInnen, die es zu entdecken lohnt. Eine Zeitung zum Mitnehmen führt gedanklich zurück in diese zerrissene, stürmische und außergewöhnliche Zeit.

Tag der offenen Tür

Musikschule lädt am 6. Mai ein

Am Samstag, den 6. Mai 2023, lädt die Musikschule zwischen 13 und 18 Uhr zum Tag der offenen Tür auf das Areal am Benediktinerplatz 6 ein. Auf drei Bühnen präsentiert die Musikschule die Vielfalt ihrer Ensemble-Arbeit: Gitarren-, Blockflöten-, Schlagzeug- oder Cello-Ensemble, natürlich das JBOK, Streichorchester oder aber die Pop-Bands.

Eröffnet wird die Veranstaltung um 13 Uhr mit dem Trompeten- und Schlagzeug-Ensemble unter freiem Himmel. Besondere Höhepunkte werden die Auftritte des Jugendblasorchesters JBOK und des Blockflötenorchesters KBO sein. Das Mittelstufen-Orchester Constantia Junior wird ebenso zu hören sein wie die Roten Streichhölzer. Der Elementarmusikbereich bietet zwei offene Stunden zum Mitmachen an. Und im Musikschulcafé im Kammermusiksaal gibt

es eine Open Stage mit Beiträgen aus allen Fachbereichen. Parallel zu den Aufführungen können die an der Musikschule zu erlernenden Instrumente in einer Instrumentenvorstellung ausprobiert werden. Auch in diesem Jahr präsentieren sich Gäste der Musikschule: der Pop-Chor Konstanz unter der Leitung von Dirk Werner und eine Klezmer-Formation unter der Leitung von Jutta Bogen.

Interessierte haben die Gelegenheit, sich bei der Verwaltung der Musikschule nach allen Angeboten und Konditionen zu erkundigen, und auch der Förderverein der Musikschule Konstanz wird präsent sein. Für das leibliche Wohl mit Getränken, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Ein Gesamtprogramm und einen Veranstaltungsflyer gibt es unter 07531/802310, kontakt@mskn.org oder www.mskn.org.



Am 6. Mai lädt die Musikschule wieder zum Tag der offenen Tür ein.

ausLesen

Norbert Scheuer in der Stadtbibliothek

Bei der Lese- und Gesprächsreihe ausLesen der Stadtbibliothek erfahren die Gäste am 27. April ab 19.30 Uhr im Wolkenstein-Saal mehr über das Werk von Norbert Scheuer. Seine Romane spielen alle in der Eifel, wo der Autor selbst lebt. So ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten rund um den Ort Kall ein literarisches Universum von sich kreuzenden Lebensläufen und Geschichten entstanden. Darin richtet Norbert Scheuer seinen empathischen Blick auf die einsamen und stillen Menschen, auf Fantasten und Einzelgänger mit ihren seltsamen Geheimnissen. Auch in seinem neuesten Roman „Mutabor“ schreibt der Autor seine bereits weit verzweigte Eifel-Saga fort. Er erzählt die Geschichte um

eine junge, elternlose Frau, die Kall verlassen will, aber noch nicht volljährig ist. Nina Plisson weiß nicht, was aus ihrer Mutter geworden ist, und auch nicht, wer ihr Vater war. Wissen andere in ihrer kleinen Heimatstadt mehr? Norbert Scheuer erhielt zahlreiche Literaturpreise und veröffentlichte zuletzt die Romane „Am Grund des Universums“ (2017) und „Winterbienen“ (2019), der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand und zum Bestseller wurde. Er erhielt dafür den Wilhelm-Raabe-Preis 2019 und den Evangelischen Buchpreis 2020. Moderation durch Judith Zwick, Ticketverkauf in der Stadtbibliothek im Vorverkauf und Abendkasse für 12 €/ermäßigt 10 €.

Thema des Monats

Veranstaltung am 3. Mai im Rosgartenmuseum

Wenige Jahre vor Ausbruch der Reformation, die in Konstanz frühe Anhänger fand, startete der Konstanzer Bischof Hugo von Hohenlandenberg eine Reformoffensive in seiner Diözese. Im Frauenkloster Zoffingen sollten ab 1497 strenge Klausur und ein besonders frommes Leben Einzug halten. In der Folge stifteten Klerus und Bürgerschaft nicht nur Altäre und Geld, sondern auch Hausrat und Kleidung. Ein Rechnungsbuch gibt Einblicke in den Alltag, die Ausstattung und die Verbindungen zwischen Kloster und städtischer Umwelt. In seinem Vortrag aus der Reihe „Thema des Monats“ am 3. Mai um 19 Uhr berichtet der Historiker Simon Götz von noch erhaltenen und längst verlorenen Objekten. Vortrag inkl. Aperitif 12 Euro, Anmeldung unter: katharina.schlude@konstanz.de oder 07531/900-2913.

Bruckner im Münster

Sonderkonzert der Südwestdeutschen Philharmonie

Am Freitag, den 5. Mai, ab 19.30 Uhr erklingt die Symphonie Nr. 7 E-Dur von Anton Bruckner, wie schon in den vergangenen Jahren unter Leitung des Ersten Gastdirigenten Marcus Bosch.

Die 7. Symphonie widmete Anton Bruckner dem „Märchenkönig“ Ludwig II. Man hat Bruckners gewaltige Symphonien immer wieder mit der himmelsstrebenden Hoheit gotischer Kathedralen verglichen. Und die Herkunft des Komponisten von der Orgel ist auch in der Siebten mit ihren registerartigen Klangfarbenwechseln und Choralzitate unüberhörbar. Doch dieser sakrale Raum wird hier erweitert um deutliche Wagner-Anklänge. So bringt die Siebte beide Glaubenswelten Bruckners zusammen: das Fundament seiner streng katholischen Frömmigkeit, aber auch die mystische Erfahrung des Wagnerschen Klangtempels – einer Kunstreligion, die Trost und Erlösung verhielt.



Marcus Bosch

Die Stadtbibliothek Konstanz

Teil 1: Mehr als ein Ort der Bücher

Wer beim Wort Bibliothek nur an Bücher denkt, war ganz sicher noch nicht in der Konstanzer Stadtbibliothek im Kulturzentrum am Münster. Denn hier wird einiges mehr geboten: Spielfilme, Spielkonsolen, Tonie-Figuren, Zugang zu Online-diensten wie filmfreund oder zum Presseportal Pressreader sowie regelmäßige Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Jede/r ist willkommen, um zu lesen, zu lernen

oder einfach das kostenfreie WLAN zu nutzen.

Die Jahresgebühr für den Bibliotheksausweis beträgt 19 €, 17 €, wenn die Gebühr per Lastschrift eingezogen wird. Für Kinder, SchülerInnen und StudentInnen ist der Bibliotheksausweis kostenlos. Die Jahresgebühr verringert sich bei einer Schwerbehinderung über 80 % auf 13 €, InhaberInnen eines Sozialpasses bezahlen 8,50 € pro Jahr.



Neue Veranstaltungsreihe

Gabriele von Arnim am 3. Mai zu Gast

Der Hospizverein Konstanz und die Stadtbibliothek starten am 3. Mai um 19.30 Uhr die neue Veranstaltungsreihe „Endlich: Gespräche über Leben, Tod und Literatur“. Die Moderatorin Judith Zwick spricht im Wolkenstein-Saal mit der Journalistin und Autorin Gabriele von Arnim über deren Roman „Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“. Darin beschreibt von Arnim das Leben mit ihrem Mann nach seinen zwei Schlaganfällen bis zum Tod. Ausgehend von autobiografischen Erfahrungen, Lektüren und

gesammeltem Wissen reflektiert sie die Jahre der Herausforderungen zwischen Hoffen, Krisen und Aushalten. Im Gespräch geht es unter anderem um die Frage, wie aus autobiografischen Ereignissen Literatur wird, was diesen Text von Ratgebern oder Erfahrungsberichten unterscheidet und wie sowohl die Autorin als auch die LeserInnen davon profitieren. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Die Teilnahme ist auch online möglich (Zoom Meeting-ID: 838 1592 3714; Kenncode: 637545).

Vom Ausschnitt bis zum Abzug

Fotoworkshop für Jugendliche mit Andreas Sauer

Mit dem Konstanzer Fotografen Andreas Sauer erschließen sich Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren die Etagen der Ausstellung „Salon zur Katz #1 – Prozess“ mit der Kamera und werden mit ihren Arbeiten selbst Teil der Ausstellung. Mitgebracht werden muss ein Handy mit funktionierender Kamera. Wer mitmachen möchte, aber

kein Handy zur Verfügung hat, kann sich im Vorfeld melden – es findet sich eine Lösung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Voranmeldung bis zum 1. Mai 2023 via jana.riester@konstanz.de. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Termine: Samstag, 6., und Samstag, 13. Mai 2023 jeweils 13–16 Uhr.



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Di + Do / 15.30–17 Uhr
Atel-yeah: Raum für deine Kunst, juze

Mittwochs / 12.30 Uhr
Mittagstisch, Treffpunkt Petershausen

Mittwochs / 14 Uhr
Foodsharing, Treffpunkt Petershausen

Mittwochs / 15–17 Uhr
Energiesprechstunde, Treffpunkt Petershausen

Donnerstags / 14.30 Uhr
Foodsharing, Treffpunkt Petershausen

Donnerstags / 15–17 Uhr
Energiesprechstunde, Treffpunkt Petershausen

Donnerstags / 19–21.30 Uhr
Atel-yeah: Raum für deine Kunst, juze

Freitags / 12.30–16 Uhr
Atel-yeah: Raum für deine Kunst, juze

Mo, 24.04. / 16 Uhr
Stadtführung: 30 Jahre Imperia, Tourist-Info

Di, 25.04. / 15.15 Uhr
Beratung der Energieagentur, Verwaltungsgebäude Laube, Zimmer 2.17

Di, 25.04. / 17.30 Uhr
Auftakt Klimamobilitätsplan, Speichersaal Konzil

Do, 27.04. / 17.30 Uhr
Führung über Wertstoffhof / Betriebsgelände der Abfallwirtschaft (Anmeldung: steurer@ebk-tbk.de oder 07531/996-171)

Sa, 29.04. / 12, 15, 18 Uhr
Stadtführung: 30 Jahre Imperia, Tourist-Info

Sa, 29.04. / 19 Uhr
Stadtführung: Imperia – ein erotischer Mythos, der begeistert, Münster

30.04. + 01.05./ 12 Uhr
Stadtführung: 30 Jahre Imperia, Tourist-Info

Do, 04.05. / 19.30 Uhr
Energievisionen: Vortrag zur Strategischen Wärmenetzplanung für Konstanz, Energiewürfel

Fr, 05.05. / 16 Uhr
Stadtführung: 30 Jahre Imperia, Tourist-Info

SENIORENZENTRUM

Do, 27.04. / 14–17 Uhr
Wanderung zur Loretto-Kapelle, Treffpunkt:

Fährehafen Staad (Anmeldung)
Do, 04.05. / 15 Uhr
Schachnachmittag für Jung und Alt, Evangelisches Jugendhaus (Anmeldung)

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 23.04. / 14 Uhr
Führung: Strafen und Recht im mittelalterlichen Konstanz, Rosgartenmuseum

So, 30.04. / 11 Uhr
Familienführung: Leben im mittelalterlichen Konstanz, Rosgartenmuseum

So, 30.04. / 14 Uhr
Themenführung: Leben im mittelalterlichen Konstanz, Rosgartenmuseum

Mi, 03.05. / 19 Uhr
Thema des Monats: Alltags- und Frömmigkeitsgeschichten aus dem Kloster Zoffingen am Vorabend der Reformation, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de)

Sa, 06.05. / 14 Uhr
Themenführung: Handel im frühen Konstanz, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Do, 27.04. / 19.30 Uhr
Auslese mit Norbert Scheuer, Wolkenstein-Saal

Mi, 03.05. / 19.30 Uhr
Endlich: Gespräche über Leben, Tod und Literatur – mit Gabriele von Arnim, Wolkenstein-Saal

Fr, 05.05. / 19 Uhr
Vernissage: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wolkenstein-Saal

Fr, 05.05. / 19 Uhr
Öffnung Römer-Kastell, Münsterplatz

Sa, 06.05. / 10–13 Uhr
Familienvormittag des Bodensee-Naturmuseums: Watt los an der Küste, Dachspitz der Stadtbibliothek

06.05.–03.09.
Sommerausstellung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie

Bis 21.05.
Salon zur Katz #1 – Prozess, Turm zur Katz

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 23.04. / 18 Uhr
9. Philh. Konzert: Nostalgisch, Konzil

Mi, 26.04. / 19.30 Uhr
9. Philh. Konzert: Nostalgisch, Konzil

Fr, 05.05. / 19.30 Uhr
Bruckner 7, Münster

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Montags / 15–18 Uhr
Krewerkstatt (Anmeldung)

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Do, 27.04. / 18 Uhr
Frühjahrskonzert, GS Sonnenhalde

Sa, 06.05. / 13–18 Uhr
Tag der offenen Tür

THEATER KONSTANZ

Sa, 22.04.
15 Uhr: Öffentliche Führung, Stadttheater (ST)
19 Uhr: Wein (weiß) und Musik, ST
20 Uhr: Improtheater, Spiegelhalle

So, 23.04.
18 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST
Di, 25.04.
20 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST
Mi, 26.04.
20 Uhr: (Keine) Panik auf der Titanic, Spiegelhalle
20 Uhr: Karl!, Werkstatt
20 Uhr: Wer hat Angst vor Virginia Woolf, ST
Do, 27.04.
19.30 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST
Fr, 28.04.
19.30 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST
20 Uhr: (Keine) Panik auf der Titanic, Spiegelhalle
Sa, 29.04.
20 Uhr: (Keine) Panik auf der Titanic, Spiegelhalle
20 Uhr: lauwarm, Werkstatt
20 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST
Di, 02.05.
20 Uhr: (Keine) Panik auf der Titanic, Spiegelhalle

Mi, 03.05.
20 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST
Fr, 05.05.
19.30 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST
22 Uhr: vollmond: Prison Records, Spiegelhalle

Sa, 06.05.
20 Uhr: (Keine) Panik auf der Titanic, Spiegelhalle
20 Uhr: Morgen ist auch noch ein Tag, ST

TECHNOLOGIEZENTRUM FARM

Bis 08.05.
Regional Cup Konstanz: Gäste-Anmeldung
Di, 09.05. / 18 Uhr
Impulse: Sozialversicherungen
Mo, 15.05. / 17.30 Uhr
Regional Cup Konstanz, HTWG Konstanz, Alfred-Wachtel-Saal (P001)

KONSTANZER BÄDER

Ab 01.05.
Neuer Sommeraufgussplan in den Saunen
Bis 30.05.
Spargelspezialitäten, Restaurant seelig

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Sonntags / 11.10 Uhr
Spargel-Genuss mit 3-Gänge-Menü, ab Hafen Konstanz

Sa, 29.04.
50. Internationale Flottensternfahrt mit Sternbildung vor Konstanz

Sa, 06.05. / 18.30 Uhr
Spirituosens-Reise: Eine Rundfahrt durch die Welt französischer Spirituosenspezialitäten, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mo, 24.04. / 19.30 Uhr
Depressionen im Kindes- und Jugendalter

Mo, 24.04. / 19.30 Uhr
Online: Heizungstausch – Wärmepumpe oder doch noch was anderes?

Mo, 24.04. / 19.30 Uhr
30 Jahre Imperia – Wer war sie? Wie kam sie nach Konstanz?
Di, 25.04. / 19.30 Uhr
Online: Tumorschmerzen und ihre Behandlung

Mi, 26.04. / 19.30 Uhr
Onlinekurs: Mitglieder gewinnen, begeistern und halten

Mi, 26.04. / 19.30 Uhr
Was bleibt nach der Emanzipation? Jüdische Identität zwischen Tradition und Angleichung

Fr, 28.04. / 18 Uhr
Historisch-kulinarischer Stadtbummel durch Konstanz

Mo, 01.05. / 11 Uhr
Panoramawanderung: Von der „Badischen Riviera“ auf die Konstanzer Weinberge

Di, 02.05. / 9 Uhr
Französisch A1 für Anfänger

Di, 02.05. / 16.30 Uhr
Englisch B2.1 ab Lektion 1

Di, 02.05. / 19.45 Uhr
Online: Rumänisch A1 für die Reise

Do, 04.05. / 19 Uhr
Online: Chinesisch A1 für Anfänger

Do, 04.05. / 19.30 Uhr
Welttoffenheit und Antisemitismus im Kulturbetrieb, Spiegelhalle

Fr, 05.05. / 9 Uhr
PowerPoint kompakt

Sa, 06.05. / 10 Uhr
Wildkräuterwanderung, Allmannsdorf

Mo, 08.05. / 10.05 Uhr
Pilates, Picardsaal

Mo, 08.05. / 19.30 Uhr
Mit Resilienz und Gelassenheit durch den Alltag – Wie Sie sich vor Dauerstress schützen

Di, 09.05. / 16.30 Uhr
Die neue Rückenschule, Bewegungsraum

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

Transporter mit Kipperaufbau
Bauhof Litzelstetten, Fristablauf: 24.04.2023

Erschließung Weierhof
Fristablauf: 27.04.2023

Belieferung von Mittagessen
Städtische Kindertageseinrichtungen
Fristablauf: 03.05.2023

Rohbauarbeiten
Geschwister-Scholl-Schule
Fristablauf: 08.05.2023

Innovationslabor Hochrhein Bodensee
Kleingeräte / IT / Additive Fertigung

Fristablauf: 27.04.2023
Geräte Life-Science-Labor, Fristablauf: 28.04.2023

Raum-in-Raum-Systeme, Fristablauf: 04.05.2023
Werkstattausrüstung, Fristablauf: 08.05.2023
Regenerative Energien, Fristablauf: 10.05.2023

Montage von WLAN Access Points
Schulen, Fristablauf: 09.05.2023

Austausch der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
Hauptfriedhof, Fristablauf: 09.05.2023

Tafelsysteme mit interaktivem Projektor / Beamer

Lieferung und Installation, Grundschulen und Gemeinschaftsschule, Fristablauf: 11.05.2023

Gebäudereinigung
EBK / TBK, Fristablauf: 11.05.2023

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Öffentliche Bekanntmachung B-Plan Kegelstützen (2. Änderung – Satzungsbeschluss), Öffentliche Bekanntmachung B-Plan Am Horn (erneute Offenlage)

Aktuelle Sitzungstermine 22.04.–06.05.2023

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Di, 25.04. / 18.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal

Mi, 26.04. / 16 Uhr
Spitalausschuss / Betriebsausschuss Medizinisches Versorgungszentrum, Klinikum, Lehrsaal

Mi, 26.04. / 18.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Do, 27.04. / 16 Uhr
Wirtschaftsausschuss, Dr. Kade-Areal

Di, 02.05. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

Do, 04.05. / 16 Uhr
Abwasserausschuss Konstanz – Kreuzlingen – ARV östlicher Bodanrück – AV Tägerwilen-Gottlieben, EBK, Raum E 12

[facebook.com/stadt.konstanz](https://www.facebook.com/stadt.konstanz)

[instagram.com/stadt.konstanz](https://www.instagram.com/stadt.konstanz)

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr,
Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr,
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaeedbnm@konstanz.de
[Vorübergehend geschlossen](#)

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueero@konstanz.de

Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr

Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
[Termine nach Vereinbarung](#)

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com

Servicezeiten
01.04. bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So / feiertags 10 – 15 Uhr
01.11. bis 24.02.: Mo bis Fr 10 – 16 Uhr
25.02. bis 31.03.: Di bis Sa 10 – 16 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0) 7531 / 80231-0
www.mskn.org

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0

Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de

Servicezeiten
Mi und Do 9–12 Uhr und 14–17 Uhr
Fr 9–12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/803-0

Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de

Termine nach Vereinbarung

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Servicezeiten
Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen

Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum
Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Benedikt Brüne, Kathrin Drinkuth, Rebecca Koellner, Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz